

Engagement der gegenwärtigen Hamburger Theaterwelt —in Bezug auf die Flüchtlingsproblematik

SHIORI KITAOKA (M.A) E-Mail: shiori.kitaoka@gmail.com

Hintergrund: Die Flüchtlingskrise und das Engagement der Hamburger Theaterwelt

- Seit September 2015 sind bereits über eine Million Flüchtlinge aus Konfliktgebieten wie Syrien in Deutschland angekommen. Zwar unterstützten viele deutsche Bürger die Aufnahme der Flüchtlinge, inzwischen gibt es aber auch vermehrt fremdenfeindliche Aktivitäten.
- Die Hafenstadt **Hamburg**, wo sich von alters her viele Menschen mit verschiedenen Hintergründen gesammelt und zusammengelebt haben, ist gleichzeitig auch als Abfahrtspunkt deutscher Auswanderer bekannt und spielt bis heute eine wichtige Rolle als Tor zur Welt. Aus diesem Grund hat sich in Hamburg ein weltbürgerliches Bewusstsein entwickelt, das in einem offenen Umgang der Bürger mit Flüchtlingen oder Migranten zum Ausdruck kommt. Deshalb haben die Bürger Hamburgs auch beim diesmaligen Flüchtlingszufluss sofort damit angefangen, Unterstützung zu leisten.
- Bei der diesmaligen Zuwanderung nahm die Hamburger Theaterwelt an diesem Problem direkt teil, indem sie versuchte, die Lebensbedürfnisse der Flüchtlinge zu decken, ihnen Schlafplätze anzubieten und indem sie einen Aufruf für weitere Unterstützung in Hamburg startete. Zugleich stellte sie sich mit Theateraufführungen und Kunstprojekten dem Problem in indirekter Weise.



Fragestellung

- Was ist in Hamburg und in der Hamburger Theaterwelt passiert, was für eine Rolle kann das Theater in der Gesellschaft spielen und was ist Theater eigentlich und was für Möglichkeiten hat das Theater?

Forschungsmethode

- Theatertextanalyse und Inszenierungsanalyse („Die Schutzbefohlenen“ und „Wut“ von Jelfriede Jelinek)
- Feldforschung in einem Migranten-Wohngebiet (Veddel) und beim Theater Festival „New Hamburg“
- Interviews mit Theatermachern, Flüchtlingen
- Theatertheorie von Bertolt Brecht, Zuschauertheorie von Jacques Rancière, und Performancetheorie von Victor Turner



Fazit

- Ein solches neuartiges politisches Theater löste viel Diskurs aus und lockte viele neue Zuschauer ins Theater. Bis heute versucht das Hamburger Theater nicht nur den Bürgern die Gelegenheit zu geben, andere Kulturen kennenzulernen, sondern auch, den Flüchtlingen und Migranten die Gelegenheit zu bieten, deutsche Kultur kennenzulernen. Das Hamburger Theater schafft seit langem Gelegenheiten für Dialoge und den Aufbau von Kooperationsbeziehungen zwischen Bürgern und Migranten.
- Eine dieser Rollen des Theaters ist die Rolle der Erleuchtung der Menschen in Grenzgebieten.
- Die Hamburger Theaterwelt spielt ihre Rolle als Ort einer neuen Agora des 21. Jahrhunderts.

Weitere Aufgabe

- Wie kann man (Performer, Zuschauer) sich durch Theaterpraxis und die Aufführungen verändern?
- Postmigrantisches Theater
- Aufgabe des Zuschauers
- Weitere Möglichkeiten des Engagements